



Wahlkämpfe im Visier – es wird spannend!

Wenn Sie das lesen, ist der Wahlkampf in den USA in seine allerletzte Phase getreten: Werden Deutschland und Europa künftig mit einer ausgeprägten Transatlantikerin oder einem „america first“-Präsidenten verhandeln müssen? Unabhängig davon, ob man Clinton oder Trump für das kleinere Übel hält: Eine Re-Nationalisierung der US-Politik könnte einen generellen Paradigmenwechsel einläuten. Noch entscheidender für die Wählerstimmung in unserem Bundesland dürften die Bundespräsidentenwahlen in Österreich am 04. Dezember werden. Auch dort liegen nur wenige Prozentpunkte zwischen zwei völlig konträren Kandidaten. Setzt sich mit Hofer ein Befürworter souveräner Nationalstaaten durch, dürfte das auch uns Rückenwind geben. Eher nachrangig, weil lediglich Ergebnis wählerferner Kugelrunden, werden die Auswirkungen unserer Bundespräsidentenwahl am 12. Februar 2017 sein. Wichtiger für den Erfolg unseres Abstrampelns zwischen Bonn und Bielefeld sind da die Präsidentschaftswahlen in Frankreich im April nächsten Jahres. Und natürlich die Landtagswahlen im Saarland am 26. März und in Schleswig-Holstein am 07. Mai 2017. Kurz: Demokratie als der Königsweg zum friedlichen Machtwechsel funktioniert. Und von Washington bis Winzig an der Pfütze entscheiden sich immer mehr Wähler für konservativ-liberale Zukunftslösungen. Und das alles nur aufgrund vieler kleiner Aktionen und Initiativen mündiger Bürger wie wir es sind – mehr darüber, was wir schon so alles geschafft haben, in dieser Ausgabe. Venceremos!

Kreiswahlkampfbeauftragten-Konferenz Wuppertal

Wahlkampf-Profis aus fast allen Kreisen trafen sich am 09. Oktober in Wuppertal, um unter Leitung von Andreas Keith die organisatorischen Eckpunkte des Landtagswahlkampfes zu diskutieren. Vom gesamten Spektrum klassischer Werbung über Aktionen und Events bis zu kompletten Social-Media-Maßnahmen. Nö, mehr wird hier natürlich nicht verraten. Nur so viel: Alle, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen – es wird bunt und lustig! Nähere Infos demnächst durch die Kreisvorstände.



Schulung "Straßen-Wahlkampf 2016 / 2017" im Kreisverband Duisburg

Großes Interesse an der ersten Praxis-Schulung in NRW

Im September diesen Jahres wurde der "Leitfaden für Mitstreiter" zum Straßen-Wahlkampf 2016 / 2017 über den KV Siegen-Wittgenstein veröffentlicht. Am 22.10. hielt der Verfasser und KV-Pressesprecher Michael M. Schwarzer auf Einladung des KV Duisburg gemeinsam mit Co-Referent Uwe Krins die erste Praxis-Schulung.

Es kamen etwa 30 Teilnehmer aus den Kreisverbänden Duisburg, Viersen, Recklinghausen, Wesel, Krefeld, Oberhausen, Gelsenkirchen, Rheinberg und Aachen hatten sich zur Veranstaltung in den Räumen von Franky's eingefunden. Bunt gemischt von absoluten Rookies bis hin zu alten Hasen, denen eigentlich nichts mehr fremd ist bei diesem Thema.

Zwar war die Schulung hauptsächlich für Neulinge konzipiert, doch können die für solche Aktionen jeweils verantwortlichen KV-Vorstände dabei lernen, was sie ihren Mitstreitern vermitteln sollten und wie. Burkhard Schröder (KV Krefeld): "Es wäre nicht nur anmaßend, sondern vor allem sehr dumm, zu glauben, schon alles zu wissen und nichts mehr lernen zu können!"

Im theoretischen Teil ging es hauptsächlich um Kommunikation, verbale und non-verbale, sowie Zielgruppen-Bestimmung. Während hier so mancher neue Erkenntnisse gewinnen konnte, fanden andere eine Bestätigung der Richtigkeit ihres bisherigen Vorgehens. Der praktischen Part umfasste (sehr lebhaft!) Rollenspiele mit anschließender Manöverkritik und einer sehr engagiert geführten Diskussion über das optimale Vorgehen in verschiedenen Situationen.



Nach der gut vierstündigen Veranstaltung äußerten die Teilnehmer nicht nur ihre Zufriedenheit mit den Erkenntnissen dieses Abends, sondern wünschten sich unisono Wiederholungen mit möglichst vielen Teilnehmern. Ein Wunsch, den Michael M. Schwarzer sicher nicht abschlagen wird. Bereits jetzt (Stand: 28.10.) sind fünf weitere Veranstaltungen in Planung, die jeweils über Facebook und die Kreisseite des KV Siegen-Wittgenstein angekündigt werden.

Ein ganz besonderes Schmankerl entwickelte sich während des Austauschs einiger KV-Sprecher nach der eigentlichen Schulung: Um Synergien entwickeln, Schwächen kaschieren und Stärken optimal einsetzen zu können, wurde spontan eine Whatsapp-Gruppe gegründet, über die die Teilnehmer konzertierte Aktionen planen, Personal austauschen und Equipment ergänzen können. Eine Idee mit hohem Nachahmungswert! (*Michael M. Schwarzer, KV Siegen-Wittgenstein*).



**Drei neue Mitglieder gewannen das Straßenwahlkampf-Team des Märkischen Kreises allein letztes Wochenende in Hemer. Nähere Infos auf www.afd-mk.de oder per Mail: info@afd-mk.de
Neu: **#AFD** im **#MK** jetzt auch auf Twitter: <https://twitter.com/AfDKreisMK>**

Beatrix von Storch in Leverkusen

Am 13. Oktober 2016 konnte der Kreisverband Leverkusen im Restaurant des Schlosses Morsbroich unsere Europaabgeordnete und stellvertretende Bundesvorsitzende Frau von Storch vor vollem Haus als Gast begrüßen. Über 130 Gäste, die wenigsten AfD Mitglieder, waren gekommen, obwohl wegen der besonderen Vorsichtsmaßnahmen nur angemeldete Besucher den genauen Ort der Veranstaltung rechtzeitig erfahren konnten. Auch die Antifa war da, aber das kleine Häuflein entfachte eher Mitleid, zumal die Veranstaltung durch eine große Polizeipräsenz geschützt war.

Frau von Storch sprach über die Risiken der unkontrollierten Zuwanderung, die ja nicht nur auf die eingesickerten Gegner der westlichen Lebensart beschränkt ist. Eine Masse an jungen Männern, die zu Hause in ihrer Religion extrem patriarchalisch und jüdenfeindlich aufgewachsen ist, findet hier weltoffene und selbstbewusste Mädchen und junge Frauen. Wie das gutgehen soll, bleibt ein Geheimnis der Pfarrerstochter aus der Uckermark. Da sie kinderlos ist, hat sie damit keine Probleme.

Aber wir brauchen angeblich die Zuwanderer. Das sind unsere dringend benötigten Ingenieure, Ärzte und Wissenschaftler. Dumm nur, dass manch einer von ihnen auch in seiner Muttersprache weder lesen noch schreiben kann und sie ihre Diplome, Zeugnisse etc. wie ihre Pässe schon vor dem Grenzübergang entsorgt haben. Aber Deutschland ist reich; das notwendige Geld fürs Studium wird aus den Sozialkassen, in die diese Leute ja demnächst einzahlen werden, entnommen. Dass sie noch nicht eingezahlt haben (und auch nie werden), spielt für die "Gutmenschen", von denen viele in diesem Punkt mit den Zuwanderern identisch sind, eben keine Rolle.

Der von den Altpolitikern immer wieder gern genannte Demographiefaktor ist auch umstritten. Das die Zahl der Kinder einer Familie nicht erst seit dem Pillenknicke zurückgeht, wird häufig ausgeblendet. Im Unterschied zu bspw. Frankreich wird die finanzielle Belastung der Eltern politisch zu wenig berücksichtigt. (*Horst Gilles, KV Leverkusen*)



Guido Reil in Leverkusen

Am 18. Oktober 2016 konnte der Kreisverband Leverkusen den früheren SPD-Ratsherrn aus Essen vor vollem Haus als Gast begrüßen. Besonders erfreute es den Veranstalter, dass der Saal so voll war, dass nicht alle Zuhörer einen Sitzplatz fanden - die Werbetrommel war zufriedenstellend gerührt worden. Von der Antifa war trotzdem weit und breit nichts zu sehen.

Guido Reil berichtete aus seinem Leben. Als junger Mann war es für ihn selbstverständlich, Mitglied der SPD zu werden. Würde die SPD heute noch wie damals denken und handeln, hätte es für ihn keinen Grund gegeben, zur AfD zu kommen. Aber 25 Jahre können viel verändern, nicht nur zum Guten. Nach längeren Querelen in der SPD, die in vielen Orts- und Kreisverbänden obrigkeitshörig geworden ist (was für ein Unterschied zur SPD eines Bebel oder Ebert!), brachte die Entscheidung der SPD-geführten Landesregierung, den mit Migranten schon

stark belasteten Essener Norden mit weiteren 700 Flüchtlingen zu beglücken, das Fass zum Überlaufen. Das Programm der AfD war genau das, was Guido Reil ansprach. Deshalb war es für ihn nur logisch, zu uns zu kommen. Herr Reil fand viel Beifall bei den Zuhörern, die ihm für seinen Mut und seine Bereitschaft, bei uns mitzumachen, herzlich dankten. (*Horst Gilles, KV Leverkusen*)

=====

AUSSCHREIBUNG: Zur Dokumentation von Veranstaltungen und mehr sucht der Landesvorstand Unterstützung bei Ausbau und Aktualisierung unserer **YOU-TUBE-Channels** – professionelle Kamera zur Ausleihe vorhanden! Interessenten melden sich bitte bei geschaeftsstelle@afd.nrw und/oder bei David Eckert david.eckert@afd.nrw

Die Ursachen der Einwanderung: Dudo Erny in Siegen, Wetter und Bonn

Auf Einladung des KV Siegen-Wittgenstein referierte der Schweizer Autor Dudo Erny am 12. Oktober in Wetter (BV Arnsberg), am 13. in der Siegerlandhalle und am 14. in Bonn zum Thema "Bevölkerungsexplosion, Ökologie und Migration".

Erny, vor allem bekannt durch seine Bücher "Die Grünschwätzer" und "Das Verschwinden der Europäer", beschrieb Ursachen und Folgen des exponentiellen Bevölkerungswachstums besonders in den ärmsten Ländern, das durch die seit Jahrzehnten betriebene Entwicklungshilfepolitik zu stetig mehr statt weniger Armut und Elend führt.

"Wer nun glaubt, dem demografischen Ungleichgewicht durch Zuwanderung entgegen treten zu können, schafft keine Lösungen, sondern dramatische Probleme", so Dudo Erny. Eine Integration von Menschen mit völlig anderem kulturellen und religiösen Hintergrund sei *"nicht nur außerordentlich kostenintensiv und schwierig, sondern aller Erfahrungen und Kenntnissen nach schlicht nicht möglich."*

Als wesentlich sinnvoller erachtet Erny die Schaffung echter Anreize. Nach seiner Auffassung müssen wir den Menschen in den Entwicklungsländern ein auskömmliches Leben ohne das Altersvorsorgemodell "Kinderreichtum" ermöglichen. Hier bei uns dagegen muss der Kinderwunsch unterstützt, gefördert und auch finanziell wieder attraktiv gestaltet werden.

Ein langer Weg also, der da vor uns liegt. Und der vor allem einen politischen Willen erfordert, der besonders in rot-grünen Ideologien keinen Platz findet. Hier besteht, so Erny, *"dringender Handlungsbedarf"*.

Nach dem gut einstündigem Vortrag stellte sich der Wissenschaftler den Fragen der Zuhörer. Wir hoffen, Dudo Erny im nächsten Jahr anlässlich der Präsentation seines neuen Buches wieder bei uns begrüßen zu dürfen. (*Michael M. Schwarzer, KV Siegen-Wittgenstein*).



Krefelder Stammtisch mit neuem Format "Streitgespräch"

Während die öffentlich-rechtlichen Sender unter „Streitgesprächen“ entweder Talkshows nach dem Muster „Vier Stühle – eine Meinung + ein konservativ-liberaler Prügelnabe“ oder devote Einzelinterviews verstehen, macht der KV Krefeld endlich wieder Ernst – oder fast: Am 03.11. schlüpfte David Eckert in die Rolle eines aggressiv-kritischen Journalisten, der in Friedman-Manier den überzeugten AfD'ler Dr. Martin Vincentz grillen wollte.

Die zahlreichen Gäste waren begeistert und auch der Bayerische Rundfunk hat eine Journalistin geschickt. Im Dezember wird es dann richtig spannend, wenn ein Theologe mit AfD Mitgliedsausweis im Duell mit einem Imam auf der Krefelder Bühne steht! (*Burkhardt Schröder, KV Krefeld*)

Vortrag beim Bürgertreff in Bad Berleburg: "Wie viel Islam verträgt Deutschland?"

Im Rahmen eines Bürgertreffs des KV Siegen-Wittgenstein in Bad Berleburg am 20. Oktober referierte der stv. Kreissprecher Michael M. Schwarzer zum Thema Islam. Neben AfD-Freunden und Interessierten sowie drei Journalisten war die komplette Grünen-Fraktion angereist. Über eine halbe Stunde lauschten die Gäste dem Vortrag sehr aufmerksam, die anschließende Fragerunde und Diskussion dauerte sogar bis fast 22 Uhr und wurde ausgesprochen lebhaft geführt. Besonders bemerkenswert allerdings war die faire und vorurteilsfreie Berichterstattung durch die Siegener Zeitung. (*Michael M. Schwarzer, KV Siegen-Wittgenstein*)

KV Mettmann kritisiert Moscheefinanzierung durch Stadt Monheim

Laut Bürgermeister Daniel Zimmermann sind fünfzehn Prozent der Einwohner Monheims Moslems, und damit gehöre der Islam zu der von seiner Partei „Peto“ mit absoluter Mehrheit regierten Stadt. Außerdem beruft er sich bei seiner Entscheidung, den Bau zweier Moscheen mit insgesamt ca. 840.000 Euro Steuergeldern zu fördern, auf die Religionsfreiheit und den Umstand, dass Monheim auch christliche Kirchen unterstütze.

Für Herbert Strotebeck, Sprecher Kreisverbandes Mettmann der Alternative für Deutschland, sind das weder logisch noch politisch haltbare Argumente. „Die muslimischen Bürger Monheims gehören zwar zweifellos zur Stadt, aber damit gehört der Islam noch nicht zu Monheim. Dieser Fehlschluss wird nicht richtiger, je öfter man ihn wiederholt“. Hinzu kommt laut Strotebeck, dass nicht einmal „der Islam“, sondern nur die von der umstrittenen Ditip vertretenen Muslime finanziell gefördert werden. Der Ditip-Dachverband mit Sitz in Köln ist Vertragspartner und Träger der Monheimer Moscheebauten; „ein Verein, der kürzlich erst durch seine positive Darstellung des Märtyrertods auf sich aufmerksam machte und nun sogar NRW-Innenminister Jäger dazu brachte, die Zusammenarbeit mit dieser von der türkischen Regierung gesteuerten Organisation aufzukündigen“.

Das alles irritiert Bürgermeister Zimmermann aber ebenso wenig wie die kritische Einstellung zahlreicher Bürger. Die AfD Mettmann hatte unter anderem im Rahmen von drei Info-Ständen zu den Themen Islam und Einwanderung erlebt, dass nicht nur die Monheimer die wachsende Zahl an Moscheebauten und den steigenden Einfluss der Ditip mit großer Sorge beobachten.



AfD-MK gründet die Stadtverbände Iserlohn, Menden und Hemer

Am 30. Oktober 2016 wurden auf dem Kreisparteitag der AfD im Märkischen Kreis in Iserlohn die drei AfD-Stadtverbände Iserlohn, Menden und Hemer gegründet, die ab sofort als Untergliederungen die Arbeit der heimischen AfD unterstützen werden.

Durch die deutlich gestiegene Mitgliederzahl in den letzten Monaten und

im Hinblick auf die anstehenden Wahlen im Wahljahr 2017 hat die AfD-MK so die Voraussetzungen geschaffen, die erfolgreiche Arbeit weiter auszubauen und weiter strukturell zu wachsen. Die konstituierenden Parteitage, auf denen die Vorstände gewählt werden, sind zeitnah geplant und die Mitglieder vor Ort werden dazu rechtzeitig eingeladen. (Alexander Langguth, KV Märkischer Kreis)

Am 29. Oktober hatte die AfD Münster die Ehre am Festkommers der Landsmannschaft Sorabia-Westfalen anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Studenten-verbinding teilzunehmen.

Für die AfD Münster verfolgten Helmut Birke (3.v.l.) und Tobias Obernyer (1.v.l.) mit Partnerin das für sie etwas fremde Geschehen. Leider konnten sie aufgrund eines wichtigen Parteitermins am Folgetag nur mit angezogener Handbremse mitfeiern. AfD-Mitglied Markus Brunner (2.v.l.) steuerte routiniert und mit der nötigen Strenge durch den Abend.



Termine für Alle*

Wann?	Was?	Wo?
09.11. / 18.45	Vortrag Leyla Bilge „Folgen und Fragen der Flüchtlingskrise – Von der Kinderehe bis zu Rolle der Frau im Islam“	Köln. Nähere Informationen auf Anfrage: lindenthal@afd.koeln
11.11. / 19.00	Bürgertreff zum Thema „Möglichkeiten u. rechtliche Aspekte der Selbstverteidigung“	KV Siegen-Wittgenstein. Nähere Informationen auf Anfrage: info@afd-siwi.com
16.11. / 19.00	Vortrag Heike Kunzelmann „Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Ernährung“	Bocholt, „Museumsrestaurant Schiffchen“, Uhlandstr. 50 – Anmeldung erbeten: kontakt@afd-kreis-borken.de
16.11. / 19.00	Vortrag Dr. med Uwe Höller: „Sind wir noch zu retten? Thesen zum Gesundheitswesen“	Nähere Informationen auf Anfrage: dworeck-danielowski@afd.koeln
17.11. / 18.30	Vortrag Guido Reil beim Stammtisch Klingen	Details via Anmeldung über Facebook-Site AfD Solingen
17.11. / 19.00	Stammtisch Rheinisch-Bergischer Kreis	Nähere Informationen auf Anfrage: r.Koch@afd-rbk.de
01.12. /	Vortrag im Haus Röttgen: Der Islam gehört nicht zu Deutschland (Ulrich Schwierzke) und Gender ohne Ende? (Herbert Strotebeck)	Köln. Nähere Informationen auf Anfrage: kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
15.12. / 19.00	Stammtisch Rheinisch-Bergischer Kreis	Nähere Informationen auf Anfrage: r.Koch@afd-rbk.de

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit – Termine bei Interesse bitte per Mail oder auf der Homepage / Facebook-Site des Veranstalters verifizieren!

* **Gastrecht** hat immer der Veranstalter! Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme.

Termine für Parteimitglieder*

Wann?	Was?	Wo?
09.11./	Wahlversammlung Kreis Düsseldorf	Düsseldorf (Details in Einladung)
09.11. / 19.00	Wahlversammlung Kreis Rhein-Berg	(Details in Einladung)
12.11. / 10.00	Kreissprecherkonferenz	Wuppertal (Details in Einladung)
15.11. /	Wahlversammlung KVs Solingen / Wuppertal	Nähere Informationen auf Anfrage: kreisverband@afd-wuppertal.de
19.11. /	Wahlversammlung Kreis Duisburg	Duisburg (Details in Einladung)
19.11. / 10.00	Wahlkreisversammlung zur Wahl der Direkt-Kandidaten für zwei Wahlkreise des Ennepe-Ruhr-Kreises (Bezirk Arnsberg) und für einen gemeinsamen Wahlkreis Ennepe-Ruhr-Kreis / Stadt Hagen.	Wetter. (Details in Einladung)
22.11. / 20.00	Wahlversammlung Stadtverband Bottrop	Bottrop (Details in Einladung)
24.11. /	Wahlversammlung Kreis Mülheim	Mülheim (Details in Einladung)
26. + 27.11.	Landeswahlversammlung	Rheda-Wiedenbrück (Details in Einladung)
03. + 04.12.	Landeswahlversammlung	Euskirchen (Details in Einladung)

Alle Angaben ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit – Termine bei Interesse bitte per Mail oder auf der Homepage / Facebook-Site des Veranstalters verifizieren!

***Teilnehmerkreis** entsprechend Einladung bzw. Ankündigung der Gliederung! Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme.



Bild: S. Hofschläger/pixelio

Die Top 15 plus 1 der nervigsten Infostand-Besucher

Bei Expeditionen ins Innere von Fußgängerzonen und intensivem Kontakten mit den dort lebenden Eingeborenen hart erarbeitet und endlich aufgeschrieben von Sebastian Klockenkemper, AfD Steinfurt.

Fast alle von uns haben schon für die AfD/JA an einem politischen Infostand teilgenommen. Dort sind uns prinzipiell natürlich alle Passanten herzlich willkommen und jeder hat dort sicherlich schon viele Flyer verteilt sowie gute Gespräche geführt. Zugleich wird jeder auch schon ignoriert worden sein bzw. er wird eine Menge negative Erfahrungen mit schwierigen Besuchern gemacht haben, die sich leider anders als erhofft verhalten haben. Meine Top 15 (+1) der schlimmsten TYPEN von Infostand-Besuchern möchte ich hier einmal vorstellen. Die meisten von uns dürften bereits ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Nr. 15: Der höfliche Flyer-Wegwerfer

Man spricht einen Passanten an, er bedankt sich äußerst freundlich bei einem für das Werbematerial und wirft dennoch alles in den nächsten öffentlichen Mülleimer. Ein einfaches „Nein, danke!“ hätte hier für beide Personen mehr Sinn gemacht.

Nr. 14: Der Werbegeschenk-Schnorrer

Wer kennt nicht diese alten Omas, die man jedes Mal bei den eigenen Infoständen antrifft, aber die an Flyern oder inhaltlichen Diskussionen gar nicht interessiert sind, sondern nur Kugelschreiber und Feuerzeuge abstauben wollen?

Nr. 13: Der „Mein Opa hat schon“-Stammwähler

Einen Stammwähler bekommt man so gut wie gar nicht überzeugt, auch wenn er uns inhaltlich an vielen Stellen Recht gibt. Wichtiger als eine sinnvolle Politik ist ihm, dass alles so bleibt, wie es ist. Dabei begreift er gar nicht, dass er durch seine Trägheit dazu beiträgt, dass dieses Land sich gerade massiv verändert.

Nr. 12: Der senile Alte

Wenn man Zweifel hat, ob das Gegenüber geistig überhaupt noch in der Lage ist, den eigenen Aussagen zu folgen, sollte man das Gespräch lieber abkürzen. Am Ende beschleicht einen das Gefühl, dass der andere vielleicht heimlich aus dem betreuten Wohnen abgehauen ist. Manche von ihnen wirken froh, dass sie einfach ein Gespräch führen können.

Nr. 11: Der Lebensgeschichten-Erzähler

Dieser Typ Passant ähnelt dem senilen Alten, nur dass er nicht zuhört, sondern lieber aus seinem Leben erzählt. Statt eine politische Botschaft transportieren zu können, muss man den Interessierten spielen, weil man ja einen potenziellen Wähler nicht verschrecken will. Oftmals stellt sich dann am Ende heraus, dass der Passant per Briefwahl bereits Partei XY gewählt hat.



Nr.10: Der Kommunalpolitik-Interessierte

Bei Bundestags- und Europawahlen werden besonders von der AfD gern die großen Themen der Welt behandelt – nicht so von einigen Passanten, die sich lieber bei uns über die Baustelle in ihrer Straße und die ständig höheren Müllgebühren beschweren.

Nr. 9: Der politikferne, ahnungslose Erstwähler

Man freut sich über junge Leute am Stand und muss dann feststellen, dass sie von Politik so gut wie keine Ahnung haben und darum auch für unsere Argumente kaum zugänglich sind. Manchmal möchte man verzweifeln, wie egal manchen die eigene Zukunft ist.

Nr. 8: Der „Ich wähle ungültig/gar nicht“-Wutbürger

Manche Passanten verweigern einen Flyer der AfD, weil sie so einen Hass auf die Politik haben, dass sie niemandem aus der Politik trauen. Manchmal nutzen sie ein Gespräch dann auch nur, um sich einfach nur mal ein bisschen auszukotzen - was für eine vergebene Liebesmühe.



Nr. 7: Der Spirituelle

Er hat viel mit dem Geschichtenerzähler gemeinsam, will dem Infostand-Teilnehmer jedoch noch einreden, dass man mit Politik sowieso nicht zum Frieden und zur wahren Ruhe kommt und man besser von seinem sündigen Treiben Abstand nehmen sollte. Wenn man selbst zu viel Anstand besitzt, findet man so schnell kein Ende - ohne auch nur einen einzigen, weiteren Wähler gewonnen zu haben.

Nr. 6: Der „Man hört von euch zu wenig“-AfD-Wähler

Es freut einen immer wieder Zuspruch zu bekommen. Zugleich wurde wohl jeder von uns schon mit dem Vorwurf konfrontiert, dass die AfD angeblich zu wenig Präsenz zeige. Angebote zum Beitritt, zur Teilnahme an Stammtischen oder zur Informationssuche im Internet lehnt dieser Freund der AfD aber häufig dankend ab. Politisches Engagement sei für ihn auch viel zu gefährlich.

Nr. 5: Der aggressive "Auf keinen Fall von euch"-Pöbler

Manche Leute wehren sich ganz offensiv gegen einen Flyer, indem sie die Standteilnehmer als Rechte oder Nazis beleidigen. Im schlimmsten Fall gehen sie nicht einfach nur weiter, sondern versuchen die Teilnehmer lautstark in ein Gespräch über die angebliche Bösartigkeit der AfD zu verwickeln.

Nr. 4: Der Verschwörungstheoretiker

Dieser Typ weiß über alles Bescheid: BRD-GmbH, Chemtrails, Holocaust. Ihn interessiert es nur, was die AfD tun wird, um diese Verschwörungen aufzudecken. Besonders spannend wird es dann, wenn ein Parteifreund neben dir anfängt zuzustimmen.

Nr. 3: Der "Ich kenn' euer Programm besser als ihr"-Kritiker

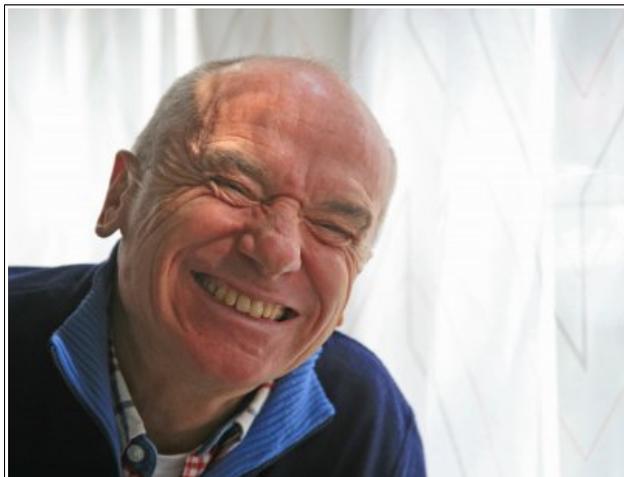
Wer kennt nicht diese Diskussionen, wo man die Partei gegen Falschbehauptungen der Presse/Passanten verteidigen musste? - Belege aus dem Programm lassen diese Personen nicht gelten mit den Worten: "Aber eure Spitzenleute haben das ganz anders gesagt." Bis man da einen Wähler gewonnen hat, kann das sehr lange dauern.

Nr. 2: Der Interessenten-Ausspanner von den Altparteien

In Wahlkampf-Zeiten sind die anderen Parteien häufig auch nicht weit. Was zuerst wie ein freundlicher Besuch wirkt, soll aber nur unsere Interessenten ausspannen. Jens Spahn trieb es da einmal besonders dreist.

Nr. 1: Der Radikale

Der Radikale tritt in zwei verschiedenen Formen auf. Der erste Typ ist froh, dass es mit der AfD endlich wieder (!) eine Partei gibt, die was gegen „die ganzen scheiß Ausländer/Asylanten“ macht. Augenrollen ist da noch die harmloseste Reaktion unsererseits. Der zweite Typ hat einiges mit dem Verschwörungstheoretiker gemein, da ihm das Programm der AfD nicht weit genug geht. Er weiß außerdem ganz genau, welche AfD-Politiker weiter nach vorne müssen, damit die AfD endlich eine echte Alternative ist. Ungültig will er nicht wählen, aber mit seinem klaren Feindbild bleibt er dann doch lieber bei der NPD.



Bonus: Der passive, aber stänkernde AfD-Parteikollege

Sieht man von spuckenden oder schlagenden Antifas ab, so können die eigenen (passiven) Parteikollegen während des politischen Außeneinsatzes am meisten nerven. Der passive Stänkerer nimmt sonst an keiner Parteiveranstaltung teil, okkupiert aber umgehend jeden Infostand, sobald er ihn zufällig entdeckt. Dabei hält er nicht nur seine Kollegen am Stand von der Arbeit ab, sondern hält außerdem lauthals Vorträge darüber, was in der eigenen Partei alles falsch läuft und was geschehen muss, damit er zukünftig wieder aktiv wird. Davon sind nicht nur die organisierenden Kollegen schnell genervt – auch potenzielle Besucher machen bald einen großen Bogen um den Infostand. (Alle Bilder in diesem Text: Rainer Sturm/pixelio.de)



DIE CLEVERE WAHL!

Werbemittel, die Bewegung in unser Land bringen!

Alternative für Deutschland
SHOP

Streuartikel | Fanartikel | Textilien | Standausrüstung | Parteiausstattung | Printartikel | Individualisierte Werbemittel

AUSSCHREIBUNG AfD NRW: Social Media Manager (m/w)

Sie sind ein „digital native“ mit Affinität zur Politik und den Zielen der AfD und suchen eine berufliche Herausforderung mit Karrierepotential? Der Landesverband NRW der Alternative für Deutschland baut seine Online- und Social-Media-Präsenz aus und sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen Social Media Manager (m/w) auf Halbtagsbasis (20 Wochenstunden) im Rahmen einer Festanstellung oder eines Honorarvertrages.

In Abstimmung mit dem Landesvorstand und den Landtags-/Bundestagskandidaten sind Sie verantwortlich für:

- Konzeption, Planung, Umsetzung und Erfolgsmessung zielgruppengerechter, performancestarker Twitter- und Facebook-Kampagnen
- Entwicklung und redaktionelle Aufbereitung von Themen (Posts, Fotos, Texte, usw.) für Twitter / Facebook
- Kontinuierliches Controlling der Aktivitäten sowie Ableitung von Optimierungsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen

Sie haben idealerweise:

- praktische Erfahrung mit der konzeptionellen und operativen Betreuung von Twitter / Facebook-Accounts in Unternehmen, Agenturen oder Redaktionen gesammelt bzw. einen entsprechenden Ausbildungsabschluss
- journalistisches Gespür für politische Trends, Themen und Zielgruppen, sprachliche Kreativität und sichere Rechtschreibkenntnisse
- Nähe zum Programm und den Zielen der AfD NRW, verfolgen intensiv den parteiinternen Meinungsbildungsprozess sowie die mediale Berichterstattung über unsere Partei, ihre Wettbewerber und die politischen Trends

Wir wenden uns ausdrücklich auch an Berufsstarter und unterstützen ggf. eine berufs begleitende Ausbildung im Online Marketing Management

Sie erwartet eine spannende Arbeit in einem jungen, kleinen Team mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung, Selbstmanagement und kreativen Freiräumen. Ihr Arbeitsplatz ist die Landesgeschäftsstelle in Düsseldorf und nach Absprache Ihr Heimarbeitsplatz. Über alles Weitere reden wir gerne nach Eingang Ihrer Bewerbung bei:

geschaeftsstelle@afd.nrw

Impressum Herausgeber: Alternative für Deutschland • Landesverband NRW • Münsterstraße 306 • 40470 Düsseldorf • www.afd.nrw.de • geschaeftsstelle@afd.nrw.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt, soweit nicht anders gekennzeichnet: Renate Zillessen